

### ***Nach der Reform ist (noch) nicht vor der Reform***

Nur gerade etwas mehr als 1 Jahr ist die neue Gemeindeordnung (GO) der Stadt Wädenswil in Kraft. Selbstverständlich ist es nie zu früh, um über eine Verbesserung zu reflektieren, so es denn wirklich eine ist. In Bezug auf die Einzelinitiative «Direkte Wahl des Schulpräsidenten durch das Volk» von Tobias Mani ist das für die einstimmige SVP-Fraktion jedenfalls sehr fraglich. Der Initiant verlangt eine Reform von Art. 7 GO dahingehend, dass die Stimmberechtigten das Primarschulpräsidium direkt an der Urne wählen können. Als Begründung führt er u.a. an, das Schulpräsidium sei neben dem Stadtpräsidium das wichtigste Behördenamt, weshalb die Bevölkerung der personellen Besetzung hohe Bedeutung beimesse. Für die SVP-Fraktion stehen demgegenüber insbesondere zwei Aspekte im Fokus, um an der bestehenden Lösung (Besetzung des Schulpräsidiums durch Konstituierung im Stadtrat) festzuhalten: Erstens entfielen mit dem vom Tobias Mani angestrebten Wahlmodus die Gesamtverantwortung des Stadtrats für die Primarschule. An deren Stelle träte eine alleinige Verantwortlichkeit des Schulpräsidiums. Auch die Mitgestaltungsmöglichkeiten anderer Ressorts würden eingeschränkt, was allein schon in Hinblick auf die Tatsache, dass bspw. die Schulliegenschaften nicht bei der Primarschule sondern bei den Finanzen (Immobilien) angesiedelt sind, suboptimal erscheint. Ein zweites gewichtiges Gegenargument zur Reform von Art. 7 GO ist die fehlende Rotationsmöglichkeit. Fällt das vom Volk gewählte Schulpräsidium (für längere) Zeit aus, könnte nicht einfach ein anderes Stadratsmitglied einspringen. Vielmehr bliebe das Amt unbesetzt (wie vor wenigen Jahren in Horgen) bzw. es bräuhete eine Ersatzwahl an der Urne. Anlässlich der GO-Totalrevision ist über die Frage des Wahlmodus für das Primarschulpräsidium sehr ausführlich debattiert worden – sowohl in den Fraktionen, vor allem aber auch in der vorberatenden Sachkommission, wo sich auch der Stadtrat, die Schulpflege sowie die Schulleitung einbringen konnten. Die Beibehaltung der geltenden Regelung, wonach das Schulpräsidium über die Konstituierung des Stadtrats bestellt wird, gehörte zu jenen Diskussionspunkten, über welche eine Einigkeit besonders zügig erreicht werden konnte. Aufgrund dieser Argumente lehnt die einstimmige SVP-Fraktion die Einzelinitiative von Tobias Mani so kurz nach der Totalreform der GO ab.

*Charlotte M. Baer*  
*SVP Fraktionschefin*